



Illustrirte 
Frauen-Zeitung
 Berlin 
 Wien 



Preis
des ein-
zelnen Heftes
50 Pf. oder
30 Kr.

Im Abonnement viertel-
jährlich 2 1/2 M.; 1.50 fl.,
mit Postversandt 1.56 fl.
Große Ausgabe mit jährlich 60
Kupfern vierteljährlich 4 1/2 M.;
2.55 fl., mit Postversandt 2.65 fl.

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lippert-Heide. — Wien I, Operngasse 3.



Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Blätter zu je 16 bis 20 Seiten, 6 Moden-Blätter zu je 12 Seiten, 3 Schnittmuster-Beilagen, 6 große, farbige Modenbilder, außerdem jährlich 4 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse und 4 farbige Vorlagen zu häuslichen Kunstarbeiten; auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden etc. — Die große Ausgabe bringt außerdem noch 9 große, farbige Modenbilder.

Inhalt des gegenwärtigen Heftes:

Erstes (Unterhaltungs-) Blatt:

Neue Novelle von Adalbert Meinhardt. Keine Zeit. Skizze von E. Roland. Zum neuen Jahr. Gedicht von Johannes Trojan. Die Kinder in Paris. Plauderei von R. Schirmacher. Emerich Robert. Biographische Skizze von Leo Gerhard. Die russischen Frauen unter dem neuen Kurs. Von Eliza Jhenhaeuser. Am Fenster. Der heilige Hain der Hera. Das Denkmal der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. Redaktions-Post.

Illustrationen.

Am Fenster. Nach dem Gemälde von G. Koester. Der heilige Hain der Hera. Nach dem Gemälde von Max Roeder. Das Denkmal der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. Von Anton Müller. Emerich Robert.

Zweites Blatt:

Bianca Panteo. Aus der Frauenwelt. Die Mode. Handarbeiten. Geschäftliches.

Illustrationen.

Bianca Panteo. Die Mode. 9 Abbildungen. Handarbeiten. 3 Abbildungen.

Drittes Blatt:

Die Allmende. Erzählung von Bianca Voerbtag. Aus dem Leserkreise. Mit 11 Abbildungen.

Viertes (Moden-) Blatt: Toilette.

1. Gesellschafts-Kleid mit Schoßtaile für ältere Damen.
- 2 u. 14. Gesellschafts-Kleid mit langer Schärpe.
3. Morgenrod mit Watteau-Falte.
- 4-5. Kleid für Mädchen von 3-5 Jahren.
6. Ausgeschnittenes Prinzesskleid für Mädchen von 10-12 Jahren. Zur Langstunde.
- 7-8. Kleid mit Zäckchen für Mädchen von 7-9 Jahren.
- 9-12. Anzug (Beinkleid, Untertaile und Mittel) für Knaben von 6-8 Jahren.
16. Gürtel mit breiter Schnalle.
17. Gürtel und Schnalle mit Blumenhalter.
- 18-19. Fichu mit Schärpen-Enden.
20. Jabot mit Stehragen-Garnitur für ältere Damen.
21. Konzert- oder Theater-Toilette mit Passen-Garnitur.
22. Hauskleid mit Treppenbesatz.
- 23 u. 63. Ballkleid mit Malerei und Stiderei.
- 24 u. 26. Kleid mit Jackettaile und Schnebbengürtel.
25. Kurze halbanschliefende Jade.
- 40 u. 28. Gesellschafts-Toilette für ältere Damen.
- 41 u. 29. Ballkleid mit ausgeschnittener Taille.
42. Ausgeschnittenes Ballkleid mit Blumen-Garnitur.
43. Fächer mit Fitterverzierung.
- 44 u. 13. Gesellschafts-Toilette mit Tüll-Echarpes.
45. Gesellschafts-Kleid mit breiten Revers.
- 46 u. 15. Kostüm „Serbische Bäuerin“.
47. Ball-Toilette mit Cotillon-Abzeichen.
48. Masken-Kostüm „Eidhörnchen“.
- 49 u. 30. Ausgeschnittenes Ballkleid mit Schleifenschmuck.
- 50, 27 u. 58. Ballkleid mit breiten Volants.
- 59 u. 60. Masken- oder Cotillon-Abzeichen (Bliz und Rettig).
- 61-62. Ueberzieh-Zäckchen mit Epaulettes. Strick- oder Häkelarbeit.
- 65-67. Gestrickter Ueberzieh.
- 68 u. 70. Belvet-Bluse mit Quersalten.
- 69 u. 71. Promenaden-Anzug mit mehrtheiligem Cape.
- 72-73. Haarfrisur mit Scheitel für ältere Damen.

74-75. Schlittschuh-Kostüm mit fußfreiem engen Rod. Theater-Mantel. — Empfangs-Toilette.

Handarbeiten.

31. Staubtuch-Behälter mit farbiger Brandmalerei.
- 32 u. 37. Spanntörchen mit farbiger Brandmalerei und gestickter Decke.
- 33-35. Blumenstüben mit Brandmalerei.
36. Journal- oder Notizbücher mit Malerei.

- 38-39. Haus-Apothek. Korbchnitt und Blumenstickerei.
- 51-52. Wand- oder Tischdecke für Herren- oder Wohnzimmer. Kreuzstich-Stiderei mit Strichstich-Umrandung.
- 53-57. Stuhlflissen mit Eisenstiderei.
64. Fußflissen mit gestickten Lambrequins.

Beschreibung des Modenbildes auf Seite 2 der Unterhaltungs-Beilage. Bezugsquellen.

Beilage mit 22 Schnittmustern und 12 Muster-Vorzeichnungen.

Farbige Vorlagen für häusliche Kunstarbeiten Nr. 7: Motive für Malerei auf Majolica, Holz u. s. w. auch für Stickerei.

Beschreibung des Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Capote-Hut aus Sammet mit steifer, glatter Krempe. Keld-Rosetten und Straußfedern. Passpoil und Bindebänder aus Atlasband. Blusentaille mit Aermel-Volants aus plissierter Seiden-Gaze. Schultertragen aus gelbem Atlas mit Federrand und wider Seidentrepp-Rüsche. Lange Band-Enden.

Bezugsquellen: Capote-Hut und Schultertragen: F. Wogen, NW, Wilhelmstr. 69b. — Blusentaille: H. Gummann, W. Leipzigerstr. 8.

Farbiges Modenbild Nummer 1216 mit acht Maskenanzügen für Kinder.

Ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe: Farbiges Modenbild Nummer 1214 mit einer Theater-Toilette.

Farbiges Modenbild Nummer 1215 mit einer Ball-Toilette für junge Mädchen und einer Besuchs-Toilette.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der Illustrierten Frauen-Zeitung M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn M. 1.50, (in Oesterreich mit Postverlandt M. 1.56). In der Schweiz Fr. 3.35.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern kostet vierteljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn M. 2.55, (in Oesterreich mit Postverlandt M. 2.65); in der Schweiz Fr. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 3484 und 3483) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen bei freier Zustellung ins Haus an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.65; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.40;

in Oesterreich-Ungarn M. 1.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.53;

in der Schweiz Fr. 3.25; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 5.30.

Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £ — 4.6;

Ausgabe mit allen Kupfern £ — 6.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte vierteljährliche Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50;

nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Aegypten berechnet die I. I. Zeitungs-Expedition in Wien mit M. 7.32; Ausgabe mit allen Kupfern M. 11.68.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einwendung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illustrierten Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Buchhandlung übergibt, portofreie Zusendung jedes Heftes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;

2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von M. 1.56; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.65;

3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—.

Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Berlin W, Potsdamerstr. 38; Wien I, Dperng. 3.

Anzeigen

jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einseitige Komparierte-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W, Potsdamerstraße 38, und zu Wien I, Dperngasse 3, statt. — Alleinige Inseraten-Aannahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.

Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Aegypten: Kairo, F. Diemer, Librairie internationale; H. A. P. 19, gr. A. P. 32.

Belgien: Brüssel, Dießling & Co.; Lebègue & Co.; H. A. Fr. 4.—, gr. A. Fr. 6.75.

Braßilien: Rio de Janeiro, Laemmert & Co.; H. A. 3 \$ 000, gr. A. 5 \$ 000.

Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis; H. A. £ — 3.4, m. Postverf. £ — 4.4; gr. A. £ — 5.65, m. Postverf. £ — 6.9.

Chile: Santiago, Carlos F. Niemeyer; Valparaiso, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Dänemark: Kopenhagen, H. Hagerup; A. F. Höt & Sohn; Lehmann & Stage; Vilh. Prior; G. Chr. Ursin's Nachfgr.; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Frankreich: Paris, Haar & Steinert; H. Welter; H. A. Fr. 3.75, m. Postverf. Fr. 4.75; gr. A. Fr. 6.25, m. Postverf. Fr. 7.75.

Griechenland: Athen, Karl Wilberg; H. A. Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50; gr. A. Dr. 7.65, m. Postverf. Dr. 8.65.

Großbritannien: London, Dulau & Co.; Haas & Nutt; D. Nutt; Aug. Siegle; H. A. £ — 3.6, m. Postverf. £ — 4.6; gr. A. £ — 5.—, m. Postverf. £ — 6.6.

Italien: Mailand, U. Hoepli; H. A. L. 4.75, gr. A. L. 7.90 franco in ganz Italien.

Rom, Voelcher & Co.; Spithöver'sche Buchhdlg.; H. A. L. 4.50, gr. A. L. 7.50.

Niederlande: Amsterdam, H. Eijndracht; Johs. Müller; Schffardt'sche Buchhdlg.; Sälpe'sche Buchhdlg.; H. A. M. 1.65, m. Postverf. M. 1.77; gr. A. M. 2.80, m. Postverf. M. 3.—.

Norwegen: Christiania, H. Kschoug & Co.; J. Dybwad; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann; H. A. 1 Peso 75 Centavos, gr. A. 3 Pesos Gold.

Peru: Lima, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Rußland: Dorpat, E. J. Karow; Carl Krüger; J. G. Krüger; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Helsingfors, G. W. Edlund's Buchhdlg.; Waseninska Buchhdlg.; H. A. Finn. M. 4.—, gr. A. Finn. M. 6.50.

Riga, Ferd. Behhorn; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Moskau, J. Deubner; Großmann & Knobel; Alex. Lang; B. Post's Buchhdlg. (R. Liebert); H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Rußland: Odessa, Emil Berndt's Buchhlg.; G. Schleicher; M. Stadelmeyer; H. A. Rbl. 1.63, gr. A. Rbl. 2.55.

Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Wafferman; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Riga, E. Bruhns; J. Deubner; Jond & Polesky; R. Kummel; B. Mellin & Co.; E. J. Schmann; Alex. Stieda; H. A. Rbl. 1.50; gr. A. Rbl. 2.55.

Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Hoff; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.

Schweden: Stockholm, Envall & Kull's Sort.; Frize'sche Hofbuchhlg.; Samson & Wallin; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Serbien: Belgrad, P. Cjurcic; S. Friedmann; A. Parits; H. A. Dinar 3.90, gr. A. Dinar 6.—.

Spanien: Barcelona, German Schulze; Libreria nacional y extranjera. (Auch Madrid.) H. A. Pef. 6.—, gr. A. Pef. 10.20.

Ver. Staaten von Nordamerika: Sämtliche Buch- und Zeitungshändler; H. A. \$ 1.—, gr. A. \$ 1.50.



Pl. 1216.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

1 u. 2. Bregenzer Fuhrleute. Leinenbluse mit Aufschlägen aus Tyroler Bauernspitzen. Leinenes Chemiset, wollene Cravate. Tuchstoff zu Rock und Beinkleid. Schnallenschuhe; Filzhut; Peitsche.

3. Stiefmütterchen. Sammetkleid mit breitem, bemaltem Atlasband am unteren Rande. Stiefmütterchen-Schürze aus Seidenpapier. Aermel in Stiefmütterchen-Form aus gesticktem Sammet; Blumenkelche. Aus leicht bemaltem Sammet bestehen auch Flügel und Kopfschmuck.

4. Kölner Stadtsoldat. Tuchrock mit Aufschlägen und grossen Knöpfen. Leinenhose und lange Gamaschen.

Patronentasche, Säbel und Flinte. Perücke mit Locken und Zopf. Dreimaster aus Sammet mit Pelzrand.

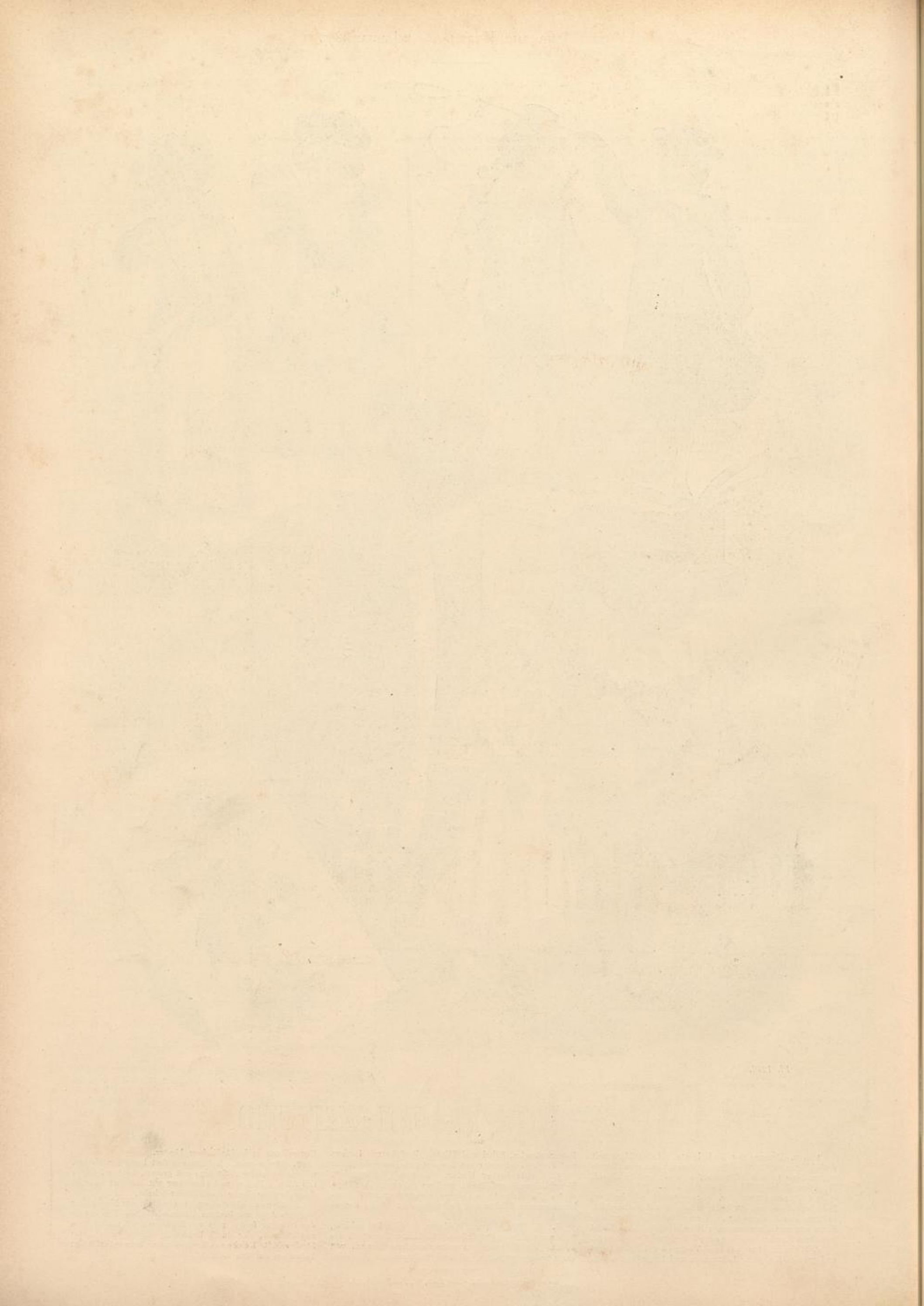
5. Gestiefelter Kater. Kostüm „Wallenstein“, Verschiedenfarbiges Tuch, wollene Schärpe. Drahtgesteifte „Halskröse“ aus Leinen. Uebergezogener Katzenkopf; grosser Filzhut mit Federschmuck; Säbel; Reiterstiefel.

6. Holländerin. Wollener Rock, Leinenbluse, Schürze mit farbigen Bändern. Gesticktes Busentuch aus Batist. Kopfschmuck aus spitzenbesetztem Linnen, von einer Spange gehalten. Wollene Strümpfe und Pantinen.

Cacao-Tasse in holländischem Muster.

7. Japanerin. Kostüm aus flott bemaltem Kattun, seidene Aufschläge. Schärpe mit grosser, flacher Schleife aus Atlas. Fächer und Haarfrisur mit Nadeln; gemalte Augenbrauen; flache Kreuzbänder-Schuhe.

8. Sonnenblümchen. Blusenkleid aus Nessel oder leichtem Atlas mit breitem Atlasband-Gürtel. Die Blätter der Garnitur fertigt man aus Seidenpapier, die Blumen aus Sammet, der durch linksseitig aufgetragenen Leim Steife erhält. Kelche aus Krepp-Papier. Braune Strümpfe; Blümchen auf den Goldkäfer-Schuben.



Großer Vortheil!

Die Verlagsbuchhandlung der „Modenwelt“ und „Illustrierte Frauen-Zeitung“ hat zum Nutzen ihrer Leserinnen die nachstehenden drei Werke herausgegeben und bietet dieselben den Abonnentinnen, sofern sie den ganzen Jahrgang eines der beiden Blätter vorausbezahlen, zum Theil oder förmlich kostenfrei an.

Für ganzjährige Abonnentinnen auf „Die Modenwelt“ sind bestimmt:

Lehrbücher der Modenwelt. Neue Ausgabe. 1. Abtheilung. Anleitung zur Schneiderei von Damenkleidern. 32 Seiten großen Buchformats mit 112 Abbildungen. — Ladenpreis 1 M. 25 Pf.;

sowie:
Häkel- und Strickmuster der Modenwelt. 1. Sammlung. 32 Seiten großen Buchformats mit 84 Abbildungen. — Ladenpreis 1 M. 25 Pf.;

oder statt dieser beiden Bücher:

Sophia. Tausend Recepte für Küche und Haus, Körper- und Gesundheitspflege etc. Etwa 450 Seiten. In elegantem Einband. — Ladenpreis 2 M. 50 Pf.

Ganzjährige Abonnentinnen auf „Illustrierte Frauen-Zeitung“ erhalten alle drei Werke gratis.

Diejenigen Abonnentinnen, welche erst vom 1. April 1897 ab eintreten und des gebotenen Vortheils nicht verlustig gehen wollen, haben neben der Quittung einer Buchhandlung oder Postanstalt pro 2. bis 4. Vierteljahr 1897 für „Die Modenwelt“ oder „Illustrierte Frauen-Zeitung“ eine gleichfalls auf ihren Namen lautende Quittung für ein beliebiges anderes Journal oder Zeitungsblatt, welcher Art es auch sei, pro 1. Vierteljahr 1897 einzusenden. Sofort nach frankirter Einsendung dieser Quittungen an eine der unterzeichneten Expeditionen erfolgt seitens derselben directe frankirte Einsendung der entfallenden Bücher. Die Quittungen gehen mit denselben zurück.

Der ganzjährige Abonnements-Preis für „Die Modenwelt“ beträgt 5 Mark (3 fl., 6 fr. 80 c.), gegen dessen Vorauszahlung die Abonnentinnen also einen Vortheil von 2 Mark 50 Pf. genießen.

Der ganzjährige Abonnements-Preis für „Illustrierte Frauen-Zeitung“ beträgt 10 Mark (6 fl., 13 fr. 40 c.), gegen dessen Vorauszahlung die Abonnentinnen also einen Vortheil von 5 Mark genießen.

Man abonniert am besten bei einer Buchhandlung, wo auch Probe-Exemplare der drei Bücher einzusehen sind. Für nur dreiviertel Jahre (April bis December 1897) beträgt die Vorauszahlung auch nur Dreiviertel der obigen Preise.

Abonnentinnen auf dem Lande, welche mit keiner Buchhandlung in Verbindung stehen, wollen behufs Abonnements bei der Post den Betrag für ein ganzes Jahr, bezw. für April bis December 1897, per Postanweisung oder in Briefmarken an uns direct einsenden, und zwar unter Hinzufügung von 15 Pf. Bestellgeld pro Vierteljahr. Die Zustellung des Blattes erfolgt dann durch die zu bezeichnende Postanstalt frei ins Haus.

Die Expedition der „Modenwelt“ und „Illustrierte Frauen-Zeitung“.
Berlin W., Potsdamerstraße 38. — Wien I., Operngasse 3.

Neue Moden.

Wien. — Die Saison fängt gut an für die junge Welt; — ein zwei Monate langer Carnaval soll durchtanzt werden, und nach dem schwankenden Sommer wird ein frohlicher, eisreicher Winter prophezeit. Die mit den Vorbereitungen für Tanz und Sport verbundenen Toiletten-Sorgen haben somit erhöhte Wichtigkeit. Die beiden Farben-Neuheiten für Abendkleidung, — neu namentlich in ihrer Zusammenstellung, — sind helles Rubinroth oder Rubinrosa mit Grün. Auch einzeln leuchten diese Farben naturgemäß aus allem hervor, und die übrigen Befüge sind durchaus nicht dazu angethan, ihre Wirkung zu dämpfen. Ist für höchste Eleganz die einfache Gold- oder Silberstickerei durch echten Stahl, eine sehr kostbare Plitter-Sorte, übertrumpft worden, so bedeutet das keineswegs einen Rückgang in der Vorliebe für das Glänzende, denn die Stahlplittern blenden das Auge mit wahren Spiegelglanz. Stickerei aus echten Strahsteinen steht noch höher, wird aber auch viel mit Stahl gemischt. Um ähnliche Effekte auf minder kostspielige Weise zu erzielen, hat die Industrie eine neue Plitterart geschaffen, schüsselförmig vertieft mit edigen spiegelnden Facetten, in Weiß wie in Farbig, und somit ganz wie geschliffene Edelsteine wirkend. Rechnet man dazu, daß die neuesten, vielfach angebrachten Schmuck-Agraffen nicht nur ganz aus Smilsteinen und geschliffenem Stahl hergestellt sind, sondern außerdem große Einzel-Exemplare von imitirten Saphiren, Smaragden und Topasen zeigen, so sehen wir uns fast beim Theaterschmuck angelangt und in Gefahr, des Guten zu viel zu thun.

Zarter und discreter wirken Stickereien in Gold- und Silberfäden, durch Gaze gezogen, als Spitze, wie als ganze Ueberkleider. Daneben sind Stickerei- und Spitzen-Applications auf Musselin in Weiß wie Schwarz das vornehmste Material duftiger Toiletten; auch schwarzer, weiß oder bunt gestickter, hauchdünner Stoff über rosa und hellblauer Seide gilt als besonders elegant. Zu den gestickten Stoffen sind stets die passenden Spitzen und Farben vorhanden, nachdem die an beiden Rändern abschließende Farbe den Zwischensatz vollkommen verdrängt hat. Als neueste Spitzenarten zur Ballkleid-Garnitur bieten sich duftige Malines-Spitzen in Tüll-Durchzug, sowie Alençons in prachtvollen Nachbildungen; für schwereren Spitzenschmuck bleiben Duchesse-Spitzen, Point lace und beson-

jene als Neuheit die Crifa in großen Mengen, diese neben wundervollen Nachbildungen der Orchideen-Arten weiß und gelbe Narzissen in großen Büscheln, die Camelia und, — sicher apart genug, — Kastanien-Blüthen nebst Blättern zu verzeichnen! Das Chrysanthemum findet eine neue Imitation in Nüschchen, die aus bütenförmigen, in tiefe, fransenartige Fäden eingeschnittenen Taffet-Theilen bestehen. — Ueberhaupt wird der Nüschchen ein Hauptantheil an den Ball-Garnituren zugesprochen, sowohl dem breiten, vollen, eingekrausten Plissé, als auch dem ganz schmalen Nüschchenrändchen, das Bänder und Besatztheile umgiebt und beispielsweise die Gürtelschärpen garnirt. Es ersetzt für die Jugend den Pelz, der dagegen noch immer die pompöseren Toiletten auszustatten berufen ist, be-



1. Gesellschaftsleid mit Schoktalle für ältere Damen. Rückansicht und Schnitt: Garnitur: Nr. VIII; verwebt. Futtertaille: Nr. XI; Rod: Nr. I d. h. Beilage. Gratis-Schnitt II.

2. Gesellschaftsleid mit langer Schärpe. Vorderansicht: Abb. 14. Verwebt. Schnitt: Futtertaille: Nr. XI; Rod: Nr. I d. h. Beilage. Gratis-Schnitt II.

3. Morgenrod mit Watteau-Falte. Rückansicht: Beilage, Fig. 47. Gratis-Schnitt I.

Nach einer Pariser Original-Zeichnung.

ders Point lace-Application auf Tüll das begehrteste Material. Abgepaßte Stickerei-Verthen und Halbgürtel, die rückwärts durch eine große Bandschärpe ergänzt werden, ergeben eine reiche, dabei zart und anspruchlos wirkende Garnitur der Ball-Tailen, an denen das Boléro-Jäckchen vielfach variiert ist. Das auffallendste Merkmal der modernen Ball-Taille bildet freilich der sehr kleine Aermel, der an vielen extremen Modellen gänzlich fehlt, d. h. durch volle Blumen-Garnituren und Schleifen ersetzt wird. Die Wahl der Blüthen für die Jugend oder für junge Frauen bleibt die bekannte, — dort zarte Maiblumen, Hedenrosen und Margueriten, die Mode-Vielblüthe der Jugend, hier üppige Blumenpracht; nur haben

sonders der zarte Chinchilla. Neben Pelz wird aber auch Phantasie-Federpelz vielfach zur Ausstattung von Abend- wie Strahngewändern verwendet. Als Neuheit bilden die überaus beliebten grünschillernden Versaglieri-Federn sowohl dichte Nüschchen als auch ganze Ruffs, und die kurze, nicht zu volle Boa aus Federrüschchen ist eine recht elegante und verwendbare Toiletten-Zuthat. — Der Hals verschwindet völlig unter Schmuck, der auf bunten Sammet- und Gaze-Colliers seine Folie findet; hoch aufgestellte Schleifen- und Flügeltheile überragen die Ohren, oberhalb des Decolletés. Vielsach verbindet sich auch die Hals-Garnitur durch ein paar Schulter-Spangen mit dem Rande der ausgeschnittenen Taille.

H. Dr.



4-5. Kleid für Mädchen von 3-5 Jahren. Schnitt und Beschreibung: Nr. V.

des Kleides aus grauem Noirc. Um die ganz glatte Form der Taille nicht zu beeinträchtigen, geschieht der Schluß möglichst unsichtbar mit Haken auf der linken Achsel, am Armloch und längs der Seitennaht. Der Kermel zeigt die enge Keulenform, der oben genannter Schnitt entspricht. Kraus eingereicht, umrahmt die Spitze das Armloch und bildet auf der Schulter eine Art Epaulette. Faltig geordnete Spitze ergiebt den Gürtel, der unter der Schärpe zusammentritt; die langen Enden sind dem Rock fest aufgenäht, sodah sie dessen tiefen Falten folgen. Ueber den Stehtragen fällt ebenfalls gereichte Spitze. Der Rock (siehe den verwendbaren Schnitt) erhält durchgehendes Seidenfutter und hinten in ganzer, vorn und seitlich in halber Höhe Gaze-Einlage.

3. Morgenrock mit Watteau-Falte. — Rückansicht: Beilage, Fig. 47. — Die bequeme Prinzessform mit der am Halsanschnitt beginnenden Watteau-Falte wird an der Vorlage durch zwei verschiedene Stoffe, — rother Velvet und gleichfarbiger, schwarz gemusterter Wollstoff, — gebildet. Der breite vordere Einsatz, die Watteau-Falte, wie Kermel und Tragen bestehen aus Wollstoff, die übrigen Theile und die Kermel-Garnitur aus Sammet. Sehr hübsch ist der schmale Besatz aus schwarzen, an einander gereichten Jet-Plättchen, der alle Ränder begleitet. Durchgehendes Futter aus Seide, Cloth oder aus feinem Flanell. Der unsichtbare Schluß geschieht linksseitig neben dem Einsatz mit Knöpfen und Knopfschieren. Schwarze Gaze für Halskrause, Kermelabschluss und Rosetten.

16. Gürtel mit breiter Schnalle. — Der 6 1/2 cm breite Gürtel aus weichen gelblichen Krotolil-Leder zeigt eine 8 zu 3 1/2 cm große bronzene Schnalle mit fein ciselirter Musterung.

17. Gürtel und Schnalle mit Blumenhalter. — Eine praktische Neuheit für Ball- und Gesellschaftkleider sind bronzene Gürtelschnallen, die mit einer röhrenartigen Vorrichtung zum Einstecken der frischen Blumen versehen sind.

18-19. Fichu mit Schärpen-Enden. — Schnitt: Nr. XIX.

— Mull mit Spitzen-Application und incrustirter Spitze als Randabschluss bildet das reizvolle Material. Das „Incrustiren“ lehren wir unter „Hüte und Putz“ in der Nr. vom 1 6 96, Fig. 80a-b giebt den naturgroßen Schnitt zum Fichu; Stern und Doppelpunkt bezeichnen das Zusammenfügen beider Theile; der Ansatz des 21 cm breiten Volants, der sich, der Form des Fichus anpassend, nach den Enden zu verschmälert, geschieht mittelst Wirbelnaht.

20. Jabot mit Stehtragen-Garnitur für ältere Damen.

— Für den Halstheil wird 11 cm breites schwarzes Atlasband entsprechend eingefaltet und seinem oberen Rande 12 cm breite Spitze, in Toffalten geordnet, verfürzt angelegt. Hakenschlus in der vorderen Mitte. Das Jabot verlangt als Grundlage ein 4 cm breites, 50 cm langes Band-Ende; diesem wird, Fuß an Fuß, ein 25 cm breites, in der Mitte zu einer Spitze abgenähtes Spitzen-Ende eingereicht aufgelegt. Den Ansatz an den Stehtragen deckt eine Schleife aus 11 cm breitem Atlasband mit lang herabhängenden Enden.

21. Konzert- oder Theater-Toilette mit Paffen-Garnitur.

— Schnitt: Oberstoff von Vordertheil und Kermel nebst Muster-Vorzeichnung: Nr. III; verwebt für die Taille: Nr. XI; für den Rock: Nr. I d. h. Beilage. — Nicht allein durch die aparte Form, sondern auch durch die Wahl des Materials, altgrüne Taffet-Seide mit schwarzen und weissen Punkten, gestaltet sich die elegante Toilette besonders originell. Der mächtig weite Lütenrock war im Modell auf weiße Seide gearbeitet, und in 50 cm Höhe leicht gestreift. Vom Bund aus steigen fünf spitze Zacken abwärts, gebildet aus kreuzweise aufgesetzten, 1 cm breiten schwarzen Sammetbändchen,

denen je ein schmales, weißes Atlasbändchen gegengenäht ist. Die mittlere Zacke misst 73 cm Länge, die seitlichen Zacken verfürzen sich auf 57 cm Länge. Für die Taille hat man ein anliegendes Futter herzurichten, das über Rücken- und Seitentheil glatt mit Oberstoff bespannt wird. Von der eigenartigen Form der Oberstoff-Vordertheile giebt Fig. 16 den naturgroßen Schnitt. Den unteren Rand hat man nach Kreuz und Punkt zu falten; Stern auf Stern und Doppelpunkt auf Doppelpunkt wird der angeknüpfte Serpentine-Volant mit in das Armloch gefaßt. Der Länge nach ist der vorn angeknüpfte Streifen in eine tiefe Falte unterzuschoben, siehe Kreuz und Punkt 6. Nun ergänzt man den Oberstoff auf der Schulter durch ein mit Sammetband zu besetzendes Paffenstück. Wo unter dem leicht ausfallenden Volant das Futter noch sichtbar wird, ist ebenfalls ein Stoff-



7. Kleid mit Zacken für Mädchen von 7-9 Jahren. Rückansicht: Abb. 8. Schnitt und Beschreibung: Nr. VII.

9. Anzug Weinsteid. Untertaille und Mittel für Knaben von 6-8 Jahren. Weinsteid und Mittel einzeln: Abb. 10-12. Schnitt und Beschreibung: Nr. XIII.

theil anzufügen. Kreuzweise wird der enge Theil des Aermels, Fig. 17, mit Bändchen besetzt; die knappe Äugel hat man nach Vorschrift in Quersalten zu ordnen. Von e bis f legt sich der halbhoch stehende Tragen, Fig. 18, über die Schulter. 16 cm breite, gelbe Tüllspitze bildet das lang herabhängende Jabot. Die reiche Garnitur vervollständigen Kragentheile aus weißen Spitzenbändchen mit Spitzenstichen aus schwarzer Cordonet-Seide. Fig. 19 giebt naturgroß die Muster-Vorzeichnung eines vollständigen Kragentheiles, die man auf Hausleinen zu übertragen hat.

22. Hauskleid mit Treppenbesatz. — Schnitt: Kermel: Nr. XVI; verwebt: Futtertaillie: Beilage vom 1/11 96, Nr. 1; Rock: Beilage vom 1/12 96, Nr. III. — Kräftiger, schwarz und roth changirender Wollkreps wird mit schwarzem Treppenbesatz und einem breiten Atlasgürtel ausgestattet. Der 320 cm weite Rock ist ohne Gaze-Einlage mit rothem Alpaccagefüttert; Rücken- und Seitentheile der Taille sind glatt mit Oberstoff überspannt; der Vordertheil wird durch einen Abnäher anschießend gemacht, greift über den Hakenschlus der Futtertaillie und schließt im Zusammenhang mit Gürtel und Stehtragen linksseitig auf der Achsel, am Armloch und längs der Seitennaht. Für den Keulenärmel mit der kurz gerasteten Puffe schreibt Fig. 77 den naturgroßen Schnitt vor; Zeichen und Schriftzeilen erklären das Falten und Raffen. Die Besatzanordnung wird aus der Darstellung, Abb. 22, erkennbar. Für den Gürtel ist der Taille



8. Kleid mit Zacken für Mädchen von 7-9 Jahren. Vorderansicht: Abb. 7. Schnitt und Beschreibung: Nr. VII.



10-11. Weinsteid und Untertaille zum Anzug, Abb. 9. Schnitt und Beschreibung: Nr. XIII.



12. Mittel zum Knaben-Anzug, Abb. 9. Schnitt und Beschreibung: Nr. XIII.

6. Ausgeschnittenes Prinzkleid für Mädchen von 10-12 Jahren. Zur Tanzkünde. Schnitt und Beschreibung: Nr. II.



13. Rückansicht zum Anzug. Abb. 44. 14. Vorderansicht zum Anzug. Abb. 2. 15. Vorderansicht zum Rokko. Abb. 46.

ein auf 11 cm eingefalteter, 18 cm breiter Schrägstreifen aus schwarzem Atlas aufgesetzt. Ueber den Stehragen legt sich 9 cm breites Atlasband, das in Toffalten auch die Rücken-Garnitur bildet und hinten schließt. Blisfirte Halsrüsche aus abgepaßtem, 6 cm breitem Gaze-Streifen. 25 u. 63. Ballkleid mit Malerei und Stickerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 86. Verwob. Schnitt für die Taille: Rr. I d. h. Beilage. — Die schwarz-weiße Darstellung verfaßt leider dem bestickenden Reiz der gemalten Verzierung gegenüber, die auf düstiger weißer Seiden-Gaze in den natürlichen Farben schattirter Krepp-Ranten in Verbindung mit aufgenähten Spitzenbändchen zeigt.

Die Vorlage für den Rock ist einem im Berliner Kunstgewerbe-Museum befindlichen Musterstück aus dem Anfang dieses Jahrhunderts entnommen. Nach der naturgroßen Vorzeichnung, Fig. 86, und dem in halber Größe wiedergegebenen Theil, Abb. 63, bietet die Ausführung mit Gouache-Farben der geübten Hand keine Schwierigkeiten; durch die Ranten windet sich ein mehrfach geschlungenes Band aus feinstem weißen Spitzenbändchen, das Lanquetter-Stiche befestigen; unter dem Bändchen ist der Stoff fortzuschneiden. Vorn steigen die Ranten, wie aus Abb. 23 ersichtlich, an den Nähten in die Höhe, seitlich verlieren sie sich in den tiefen Rockfalten. Der Gaze-Rock ist für sich allein in etwa 400 cm Breite fertigzustellen und einem leicht gesteiften, weißseidenen Rock überzuziehen. Die mit Rückenschluß gearbeitete seidene Taille wird mit reich eingereicherter Gaze bekleidet. Ein 12 cm breiter, mit Blumenranken bemalter Gaze-Volant umgibt den Ausschnitt; den Ansatz decken doppelte Tüllrüschen, die je mit Atlasröllchen in der Farbe der Krepp befestigt sind. Tüllrüsche als Abschluß der Schmiebe und des kurzen engen Ärmels, über den ein 12 cm breiter Gaze-

Volant fällt. Zwei Krepp-Rosetten in den Farben der Malerei am Ausschnitt. 31. Staubtuch-Behälter mit farbiger Brandmalerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 42. — Das unbemalt käufliche Spankörbchen mißt 31 cm Höhe zu 16 1/2 cm ganzer Breite. Die Seiten, sowie die Abfluhränder der Vorderwand sind nur mit dem Stift zierlich gebrannt; an den Blumenzweigen, von denen der größere mit Fig. 42 vorgezeichnet ist,



16. Gürtel mit breiter Schnalle.

17. Gürtel und Schnalle mit Blumenhalter.



18. Kragen mit Säuren-Enden. Rückansicht: Abb. 19. Schnitt: Rr. XIX.

hat man sämtliche Contouren und Blattadern zu brennen und hierauf Blätter, wie Beeren in den natürlichen herblichen Farben des wilden Weines zu bemalen. Delfarbe empfiehlt sich ihrer Haltbarkeit halber am besten. Die Ränder sind mit Firnis zu bestreichen. Eine Schleife aus 2 1/2 cm breitem moosgrünen Atlasband dient zum Anhängen.

20. Jabot mit Stehragen-Garnitur für ältere Damen.

32 u. 37. Spankörbchen mit farbiger Brandmalerei und gestickter Decke. — Muster-Vorzeichnung und Typenmuster: Beilage, Fig. 40-41. — Das 7 cm hohe, im Durchschnitt 17 cm große Spankörbchen mit feinem Holzboden kann ebenso wohl seinen Platz auf dem Nähtisch finden, als zur Aufnahme von Gales, Obst u. dergl. dienen. Auf letzteres deutet die Verzierung, ein buntfarbiger Kirschenzweig, rings um den Rand gemalt. Nach Fig. 40 werden auch ungeübtere Hände denselben zusammensetzen können. Der Brennstift zeichnet die Contouren, worauf man die Stiele braun, die Blätter ab-schattirt grün und die Kirschchen roth, leicht weiß gesprenkelt, mit Aquarell- oder Delfarbe malt. Die kleinen Sterne auf dem unteren Randstreifen und die perlartige Verzierung auf dem schmalen Spanstreifen am oberen Rande sind mit dem Brennstift auszuführen. Ein Firnis-Überzug schützt die Malerei. Crèmesarbener Congreß-Canevas bildet das genau der Bodenform angepasste Deckchen, siehe Abb. 37, das eine 5 1/2 cm breite Seiden Spitze, leicht gekraust und mit Köpfchen aufgesetzt, umrandet. Für die Kreuzlich-Stickerei aus grüner Seide giebt Fig. 41 das Typenmuster der Mittelrosette, die kleinen Plein-Figuren bestehen je aus 4 Stichen; jeder Kreuzlich ist über vier Gewebefäden auszuführen. Schleifenschmuck aus 2 1/2 cm breitem grünen Bande an den Griffen.

19. Kragen mit Säuren-Enden. Vorderansicht: Abb. 18. Schnitt: Rr. XIX.

33-35. Blumenstüben mit Brandmalerei. — Muster-Vorzeichnung: Fig. 87. — Die originellen Dinger sind verziert, wie unverziert käuflich (s. Bezugsquellen). Die eine Stütze trägt auf dem runden, grün geheizten Holzstab von 43 cm Länge ein Miniatur-Staarchäuschen, die andere auf flachem gebranntem Stab eine kleine Warnungstafel. Das Staarchäuschen besteht aus einem Röhchen, das 2 1/2 cm breit, 6 3/4 cm lang und an einem Ende um 1 cm abgeschragt ist; das hier aufgeteinte Dach mißt 5 cm Länge. In die vordere Wandfläche bohrt man ein Flugloch von 1 cm Durchmesser und darunter ein winziges Loch, dem ein 1 cm langes Hölzchen einzufügen ist. Die Wände zieren kleine Blumenzweige, deren Contouren leicht gebrannt und deren Flächen farbig ausgemalt werden. Das auf beiden Seiten nur gebrannte Dach erhält ein getrocknetes Zweiglein aufgelegt, auf dem man zwei schwarz gemalte Holzpöggelchen befestigt. — Die Warnungstafel



22. Hauskleid mit Treppeneisig. Schnitt: Kermel: Rr. XVI; verwob.: siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt I.



21. Konzert- oder Theater-Toilette mit Fassen-Garnitur. Schnitt: Oberstoff von Vordertheil und Kermel nebst Muster-Vorzeichnung: Rr. III; verwob.: siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt I.



24. Kleid mit Jackentaille und Schuendbengürtel. Vorderansicht: Abb. 26. Schnitt und Beschreibung: Nr. XI. Gratis-Schnitt: 49 obere, 30 cm untere Taillenweite.

23. Ballkleid mit Malerei und Stickerei. Malerei in halber Größe: Abb. 63. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 86. Gratis-Schnitt I. tafel besteht aus einer 6 zu 4 1/2 cm großen Rückwand, einem 6 1/2 zu 2 1/2 cm messenden Dach und zwei, oben 2, unten 1 1/2 cm breiten Seitenwänden, alle aus 1/2 cm starken Bretchen, die außen grün bemalt werden. Die Ränder punktiert der Brennstift, der auch die „Warnung“ einschreibt. Der 40 cm lange, 1 cm breite Träger ist streifenweise gebrannt und mit Firnis überzogen.

25. Kurze halbanschießende Jacke. Schnitt und Beschreibung: Nr. XII. Gratis-Schnitt I.



25. Kurze halbanschießende Jacke. Schnitt und Beschreibung: Nr. XII. Gratis-Schnitt I.

Stickerei. Für den Oberstoff des Rockes giebt oben genannter Schnitt Anhalt, doch sind die Seitenbahnen statt auf 12 auf 30 cm abzuschragen. An die oben 20, unten 48 cm breite Vorderbahn legen sich in ersichtlicher Weise die Seitenbahnen mit übertretender, je 6 cm tiefer Falte. Auf den Hüften und hinten wird der Oberstoff etwa 12 cm breit in einzelne strohhalmbreite Säumchen abgenäht. Futterrock aus Taffet mit Gaze-Einlage. Die Taille mit halbhohem, hinten rundem, vorn edigem Ausschnitt ist zunächst glatt mit Oberstoff zu bekleiden. Ueber den Halschluss greift ein spitz auslaufender Einsatz aus Seide mit eingereicher Spitzenstoff-Bekleidung. Hieran legt sich zu beiden Seiten die tragener Garnitur; dieselbe ist, nach Fig. 76, zunächst aus doppeltem Oberstoff mit Gaze-Einlage herzurichten und dann mit der fertigen Stickerei zu überlegen; je 10 und 18 cm breite

36. Journal- oder Notenständer mit Malerei. — Muster-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen. — Zur Aufnahme von Noten oder Zeitschriften bestimmt, besteht der 76 cm hohe Ständer aus imitirtem Mahagoni-Holz und zeigt auf der Platte und den Seitenwänden von Hildegard Behner's Hand gemalte Azaleen-Zweige, deren feines Gelbrofa sich nicht von dem warmen Roth des Mahagoni abhebt. Der Ständer, dessen Bände 57 cm lang und 36 cm breit sind, erhält acht auf dünnen Leisten ruhende



26. Kleid mit Jackentaille und Schuendbengürtel. Rückansicht: Abb. 24. Schnitt und Beschreibung: Nr. XI. Gratis-Schnitt: 49 cm obere, 30 cm untere Taillenweite.

27. Rückansicht zum Gesellschafts-Kleid. Abb. 50.

28. Gesellschafts-Toilette für ältere Damen. Nach einem Pariser Modell. Rückansicht: Abb. 40. Schnitt: Kragen: Nr. XV; verwebt. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt II.

29. Ballkleid mit ausgeschnittener Taille. Vorderansicht: Abb. 41. Schnitt: Nr. I. Gratis-Schnitt: 47 cm obere, 29 cm untere Taillenweite.

30. Ausgeschnittenes Ballkleid mit Schleifenschmud. Vorderansicht: Abb. 49. Schnitt: Oberstoff der Taillen-Vordertheile: Nr. IX; verwebt.: siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt I.

Spitzen-Volants bilden die fisch-artige Umrandung. Dem Rand der Taille wird der originell geformte Gürtel, vorn über die Krage-Enden tretend, fest ausgelegt. Enger Reusenärmel.

41 u. 29. Ballkleid mit ausgeschnittener Taille. — Schnitt: Nr. I. — Vorten aus Gaze oder Tüll, gestickt mit farbiger Seide oder Steinen und Perlen, wie sie in den verschiedensten Breiten und Ausführungen im Handel vorrätig sind, dürfen als die charakteristische Ausstattung der diesjährigen Ball-Toilette gelten; Abb. 29 zeigt ein Kleid aus lichtgrüner Seide mit zierlich gestickten Vorten, Abb. 41, dasselbe mit reichen Perlen-Galons. Dem vollständigen,

Bretter, 36 zu 55 cm, die in 5 1/4 cm großen Zwischenräumen eingefügt wurden; die obere ringsum vorspringende Platte mißt 63 zu 39 cm; die Beine haben 2 1/2 cm Durchmesser. Auf den nur leicht polirten Flächen wurde die Malerei mit Telfarben ausgeführt und dieselbe später mit französischem Firnis überzogen. Die zarten Blumen schattieren in Gelbrofa, die Blätter in Graugrün; die Stiele sind durchgehend braun gehalten.

38-39. Haus-Apothek. Kerbschnitt und Blumenschnitzerei. — Interessant an dem reich mit Kerbschnitt verzierten Schränkchen ist die Füllung der Thür, deren Blumenschnitzerei weiß aus dunkel gebeiztem Grunde hervortritt und wie Eisenblech wirkt. Abb. 39 zeigt an einem naturgroßen Theil des Blumen-Ornamentes, wie tief der Grund herauszuheben ist, um dasselbe wie aufgelegt erscheinen zu lassen. Das für die Füllung verwendete Ahornholz ist rein weiß, läßt sich gut schneiden und nimmt auch die Beize leicht an. Zum Schneiden dienen, wie bei der Ausgründung, Hohl-eisen, getropfte Velleisen und Pierbohrer; die

Bunze rauht den Grund; beim Beizen desselben hat man darauf zu achten, daß der Pinsel nicht mit dem Ornament in Berührung kommt; dieses wird später lackirt oder polirt. Ein 1 cm breiter glatter Rand schließt die Füllung ringsum ab; eine polirte, 2 cm breite Leiste befestigt sie. Der mit „Vergiftmeinnicht-Vorte“ verzierte Rand der Thür ist 4 cm breit; der obere Aufsatz, dessen Mittel-Rosette im plastischen Kerbschnitt gehalten ist, mißt 11 cm Höhe, die untere Aufsatzverzierung 9 cm. Die Höhe des Schränkchens, ohne den

geschnittenen Pierat beträgt 50 cm, seine Breite 36 cm; Boden und Decke springen 4 cm breit vor; die Breite der Thür mißt 28 1/2 cm, die der Füllung 16 cm. Außen hat der Schrank 18, innen 14 cm Tiefe. Nach vollendeter Schnitzarbeit werden alle Flächen, mit Ausnahme des Blumen-Ornamentes, gebeizt und gebohrt.

40 u. 28. Gesellschafts-Toilette für ältere Damen. — Schnitt: Kragen: Nr. XV; verwebt. für die Futtertaile: Nr. IX d. h. Beilage; für den Oberstoff des Rockes: Abb. 31 der Nr. vom 1/10 96. — Großblumigem hellgrauen Damast gefellen sich zur Ausstattung gelbliche Spitzen und abgepaßte, reich mit Steinen, weißen Perlen und schwarzen Jet-Flittern verzierte Gaze-



31. Staubtuch-Behälter mit farbiger Brandmalerei. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 42.



32. Staubfächer mit farbiger Brandmalerei und geschliffener Decke. Innenansicht: Abb. 37. Muster-Vorzeichnung und Tüchtmuster: Beilage, Fig. 40-41.

dem Bolant vor. Dasselbe wiederholt sich auf der vorn in Quersalten geordneten Taillen-Bekleidung, die hinten zwei über einander greifende Zipfel bildet. Diese sind jedoch des Rückenschlusses halber am oberen Rande nicht fest zu nähen, sondern müssen, an den Enden mit Haken versehen, der Taille aufgehalten werden. Der Kermel besteht aus einer ganz glatten, nur 6 cm breiten Grundform aus Seide; darüber fällt ein sehr dicht gefalteter Spitzen-Bolant von 14 cm Breite, und über diesen wieder legt sich ein 8 cm breiter Bolant aus Damast, gefüttert mit weißer Seide. Der Vorliebe für Befähe mit Perlen, Steinen und Zittern entspricht der Gürtel aus breiter, golddurchwirkter, reich mit farbigen Steinen besetzter Vorte, der vorn und hinten leichte Schneckenform markiert. An der rechten Seite steigt die Vorte, zugleich mit dem Tüll-Bolant bis zur Schulternaht auf; im Rücken säumt sie, lose auf-

getöntem Tüll und Tüllspitze, deren Rautenmuster im Charakter lothbarer Brüsseler Spitze, gefächelt in irischer Spitzenarbeit ausgeführt ist. Jeder Echarpe-Theil von 75 cm Breite zu 112 cm Länge wird an einer Seite, wie am unteren Rande, mit einem 22 cm breiten verzierten Tüll-volant besetzt und oben eingereicht in den Rockbund gefast. Fig. 43 zeichnet das Muster für die Spitzenarbeit auf dem Bolant vor. Dasselbe wiederholt sich auf der vorn in Quersalten geordneten Taillen-Bekleidung, die hinten zwei über einander greifende Zipfel bildet. Diese sind jedoch des Rückenschlusses halber am oberen Rande nicht fest zu nähen, sondern müssen, an den Enden mit Haken versehen, der Taille aufgehalten werden. Der Kermel besteht aus einer ganz glatten, nur 6 cm breiten Grundform aus Seide; darüber fällt ein sehr dicht gefalteter Spitzen-Bolant von 14 cm Breite, und über diesen wieder legt sich ein 8 cm breiter Bolant aus Damast, gefüttert mit weißer Seide. Der Vorliebe für Befähe mit Perlen, Steinen und Zittern entspricht der Gürtel aus breiter, golddurchwirkter, reich mit farbigen Steinen besetzter Vorte, der vorn und hinten leichte Schneckenform markiert. An der rechten Seite steigt die Vorte, zugleich mit dem Tüll-Bolant bis zur Schulternaht auf; im Rücken säumt sie, lose auf-

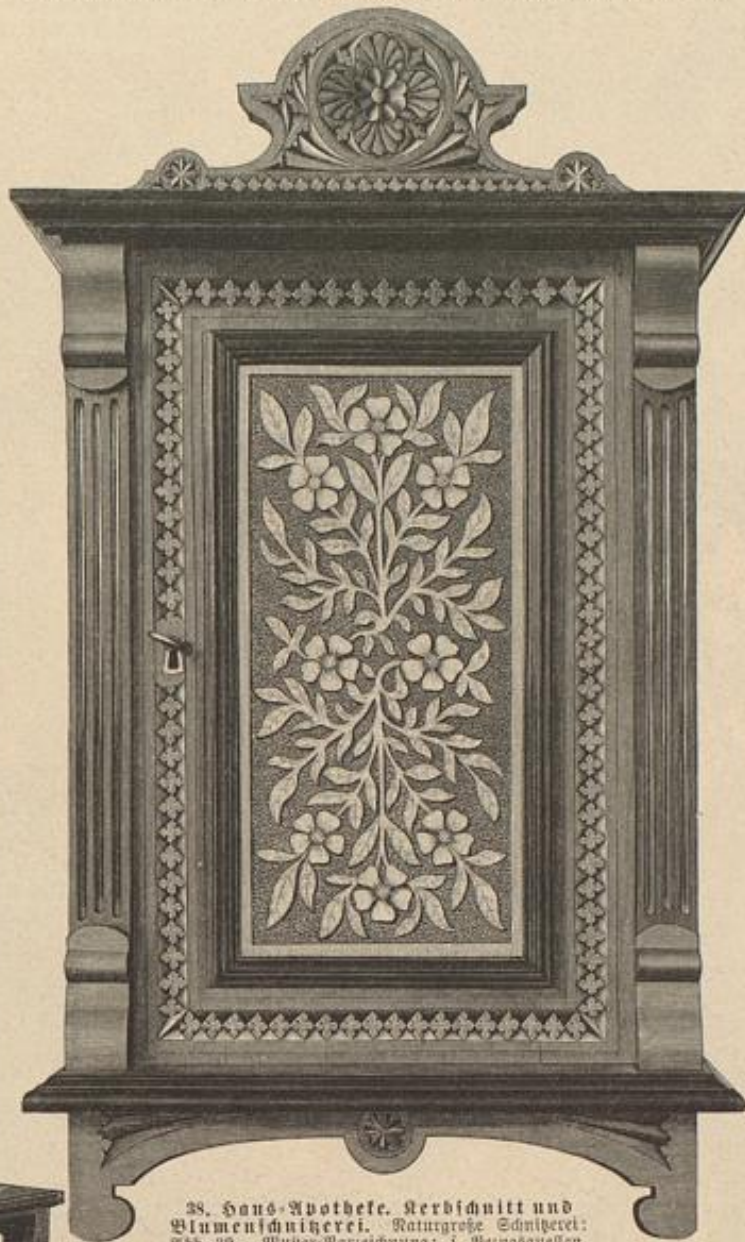
verbunden. Vorher sind die Oberstofftheile zu besticken; jeder Vorderteil weist zwei, je 11 cm breite gestickte Borten auf, der Rückenteil nur eine, seiner Mitte entlang. Die Mitte jeder Borte bildet ein ganz einfacher Durchbruch, für den die Längsfäden in 2 1/2 cm Breite auszugehen sind. Zu beiden Seiten des Durchbruchs hat man dann, nach Fig. 84, die schmalen Borten aufzuzeichnen und mit Stiel- und Fischgräten-Stichen auszunähen. Auch der noch von Fig. 83 hergerichtete offene Kermel erhält Bortenabschluss. Zwei je 6 cm breite gefaltete Spitzen-Bolants begrenzen den Halsanschnitt. Rothe Stoffbüse für den vorderen Schluß. Der gerade Rock mißt bei 78 cm Länge 286 cm Weite; die reiche Stickerei-Verzierungen hat 40 cm Höhe. Für die Vorzeichnung der 26 cm hohen Mittelborte müssen wir auf unsere bekannten Bezugsquellen verweisen. 9 cm breiter Stoffgürtel mit Stickerei-Verzierung. Die weißseidene Schürze hat

mit allen Angaben versehenen naturgroßen Schnitt der Taille, der auch mit Fig. 8-10 die Form des passartigen Bortenbefähes vorschreibt, ist wenig hinzuzufügen. Oberstoff und Futter der Vorder- und Rückentheile sind nach Ausführung der Falten den Zeichen gemäß einander anzupassen. Den Oberstoff des Kermels schreibt Fig. 7 in Methode gestellt vor. Für die Naftung der Puffe gelten die Faltenzeichen, für die Befestigung auf der glatten Grundform, Fig. 6, neben Stern, Doppelpunkt und Kreuz, die Buchstaben N, O. 12 cm breite Gaze-Pliffés treten mit in das Armloch und fallen auf die Kermelpuffe. Fig. 11 giebt den Schnitt des mit Gaze gestreiften und mit Seide gefütterten Rockes. 6 cm breites rotes Atlasband bildet den, der Taille fest angenähten Gürtel, vorn auf eine Breite von 10 cm zusammengeschoben, hinten, nach Abb. 29, bis zur halben Rückenlänge aufsteigend. Mit Bronzefingerringen verzierte kleine Schleifen decken den Schluß. Ein Doppelkränzchen aus zarten rosa Marqueteries schmückt, nach Abb. 41, das hoch frisirte Haar.

42. Ausgeschnittenes Ballkleid mit Blumen-Garnitur. — Verwob. Schnitt: Nr. 1 d. h. Beilage. — Pliffierte weiße Gaze deckt die seidene, mit kleiner Schnecke eingerichtete Taille. Am den runden Ausschnitt legt sich linksseitig ein Halbkranz aus bunten Asten, der vorn in ein größeres Bouquet endigt. Kurze Puffärmel, seidener Rock. Ausrüstung im tief frisirten Haar.

43. Fächer mit Glitterverzierung. — Die weißen Straußfedern des 40 cm großen Fächers sind zur Hälfte überlegt mit feinen schwarzen Härchen, an denen blühende Goldstiller hängen. Reiche Durchbruch- und Rautenmusterung in Gold und Silber verziert das weiße Perlmutter-Gestell. Schleife aus 4 1/2 cm breitem weißen Repsband.

44 u. 15. Gesellschafts-Toilette mit Tüll-Echarpes. — Verwob. Schnitt: Taille und Rock: Nr. 1 d. h. Beilage. Muster-Vorzeichnung für die Spitze: Fig. 43. — Zu lichtgrünem Seidendamast bestehen die vorn wie hinten auf den Rock fallenden Echarpes, die faltige Bekleidung der Taille und die Kermel-Garnitur aus gelblich



38. Haus-Apothek. Querschnitt und Blumenstickerei. Naturgröße Schnittzeit: Abb. 39. Muster-Vorzeichnung: f. Bezugsquellen.

gehalt, den Ausschnitt. Links wird der Kermel von einer dichten Quirlende gelber Rosen umschlossen.

45. Gesellschaftskleid mit breiten Revers. — Schnitt: Garnitur-Theile: Nr. XX; verwob.: Rock: Beilage v. 1/11 96, Nr. VII. — Sehr vornehm erscheint die Modell-Toilette aus prünfarbenem Sammet mit dem glatten, hinten in tiefe Falten niederfallenden Schleppe und der vorn spitz, hinten rund ausgeschnittenen pelzverbrämten Taille. Dem Rock entspricht genau oben genannter Schnitt. Die im Rücken schließende, glatt mit Sammet bekleidete Taille hatten breite, unten über einander tretende Revers aus, die, nach der Schnitt-Methode, Fig. 82 a, aus weißem Atlas mit Gaze und Seidenfutter hergestellt, mit einem zierlichen Rautenmuster (siehe Bezugsquellen für Muster-Vorzeichnung) aus seiner aufgenähter Goldschnur verziert und rings mit Pelzstreifen besetzt sind. Fig. 82 b gilt den gefalteten Sammet-Epaulettes, an denen sich der Pelzbesatz wiederholt. Die langen Ärmel aus weißer Seide bekleidet in Quersalten gezogene gelbliche Gaze, die an der Achselnaht eine 5 cm breite Puffe bildet. Den Ausschnitt der Taille fällt sein gefaltete Gaze. Schwarzer Gaze-Fächer mit goldgefärbten Arabesken.

46 u. 15. Kostüm „Serbische Bäuerin“. — Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Bluse: Nr. XXI. — Mit geringen Kosten und leichter Mühe ist das kleidbare Kostüm selbst herzustellen. Auf dem treppartigen, getönten bosnischen Weinen sieht man mit hellrotem starken D.M.G.-Garn. Rock und Bluse sind durchgehend mit leichter weißer Seide gefüttert, die unter den Durchbruchstreifen durchschimmert. Fig. 83 giebt in Schnitt-Methode die Hälfte der glatten Bluse; die anschließende seidene Untertaille wird mit dem Oberstoff nur längs der Seiten- und Achselnähte, sowie an Hals- und Armausschnitt



34. Blumenkübe in Form einer Warnungstafel. Mit Brandmalerei.

35. Blumenpot mit Blumenkübe. Siehe die Abb. 33-34.

70 cm Länge bei 106 cm Breite. Ueber 4 cm breitem Hohlraum erscheint die mit Fig. 84 vorgezeichnete Bordüre in weißer Seide ausgeführt. Auf dem Kopf wird ein buntes Wolltuch mit seidernen Franzen mittelst silberner Nadeln festgesteckt.

33. Blumenkübe in Form eines Staarästens. Mit Brandmalerei. Siehe den Blumenpot: Abb. 35. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 87.

47. Ball-Toilette mit Cotillon-Abzeichen. — Verwob. Schnitt für die Taille: Beilage vom 1/11 96, Nr. VIII; für den Rock: Nr. 1 d. h. Beilage. — Jugendlich duftig erscheint das weiße Kleid aus Tüll, den feine Argifallsteinchen mustern, auf einer Grundform aus weißem Merveillex. Für den Rock kann oben genannter Schnitt verwendet werden, doch ist die Hinterbahn etwas mehr abzuschragen und der obere Rand in Falten zu reihen. Fünf eingereichte gerade Bolants mit 3 cm breitem Saum, je 30, 25 und 18 cm breit, sind dem Rock über einander fallend aufgesetzt. Den Abschluss am Halsanschnitt der blusenartig mit Tüll bekleideten Taille bildet ein 15 cm breiter Bolant nebst schmaler, vorn und hinten zu einer Schnecke abgenähten Berthe aus moosgrünem Sammet, der auch für den Gürtel verwendet ist. Leicht gefalteter kurzer Kermel aus Seidenstoff. Die originelle Pilz-Garnitur findet unter Abb. 58 ihre Erklärung.

48. Masken-Kostüm „Eichhörnchen“. — Für ein zierliches Figürchen, womöglich mit rötlichem Haar, eignet sich das originelle Kostüm in erster Linie. Die Herstellung ist nicht schwierig, besonders wenn ein naher Wald die Zuthaten: frisches Tannengrün, Eicheln, Tannenzapfen und Eichhörnchen-Zelle liefert. Rock und ausgeschnittene Blusentaille aus braunem Atlas sind zunächst mit dicht gefalteten braunen Tüll-Pliffés zu bekleiden. Im vorderen Taillenschluß hat man die Pliffé-Falten leicht blusenartig in die Höhe zu schieben. Viel-



37. Innenansicht des Röckchens mit Brandmalerei und geschliffener Decke. Abb. 32.



36. Journal- oder Notenkünder mit Malerei. Muster-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen.



39. Blumenstickerei zur Haus-Apothek. Abb. 38.

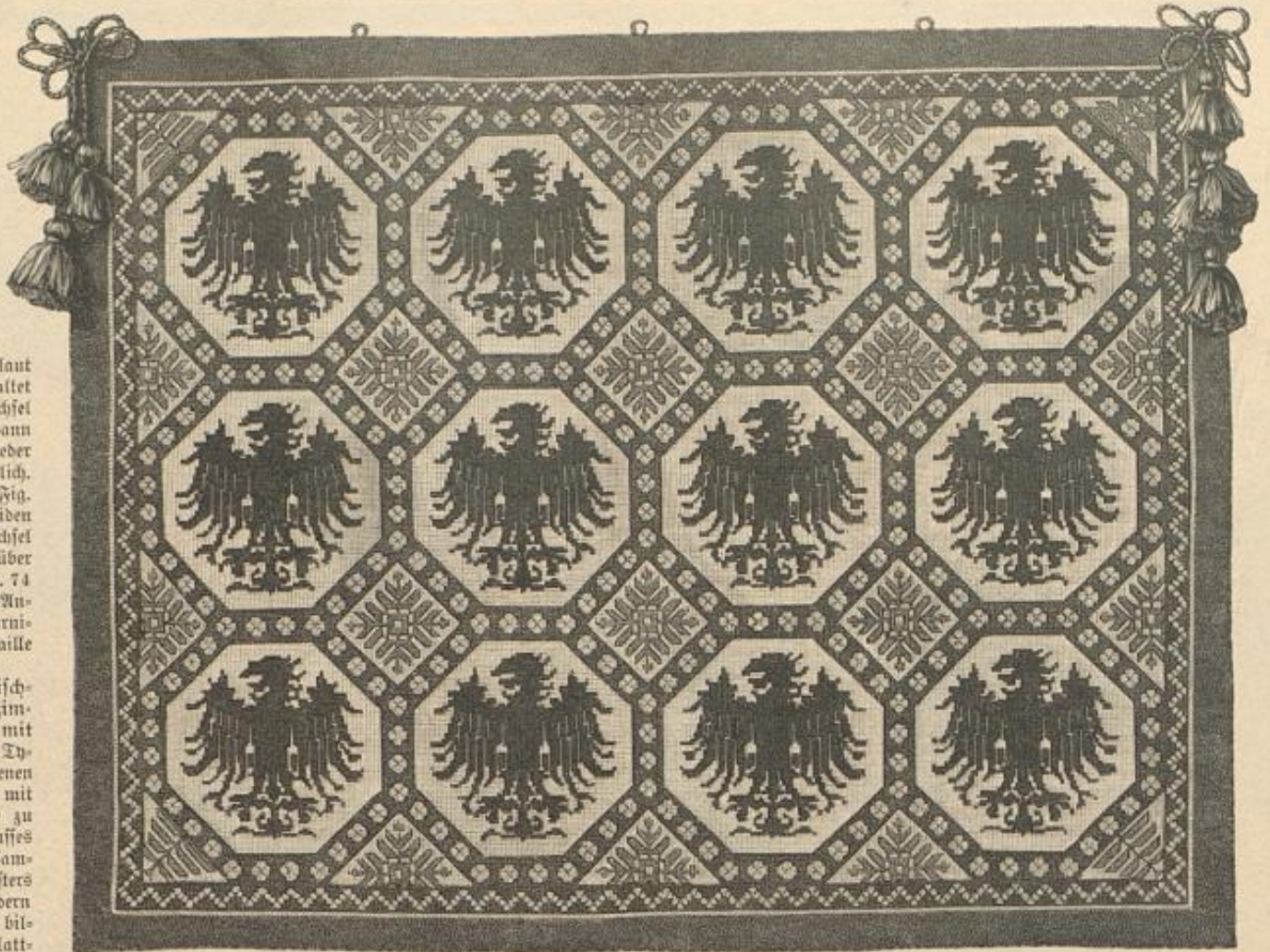
des Gaze-Rodes säumt eine volle Faltkanten-Rüsche aus 10 cm breiten getreppten Gaze-Streifen.

50, 27 u. 58. Wallkleid mit breiten Volants. — Schnitt: Revers und Aermel-Garnitur: Nr. XIV; verwebt: Taille und Rock: Nr. I d. h. Beilage. — Den glatten Rock aus weißer Seide garniren an beiden Seiten je 50 cm hohe Volants aus weißem plissirten Tüll, mit 6 cm hohem Köpfcchen eingereicht und von großen Knöpfen aus bunten Steinen gehalten (siehe den verwendbaren Brosche-Knopf, Abb. 58). Plissirter Tüll bekleidet die seidene Taille, die im Rücken schließt und bildet drei schmale Volants zur layartigen Garnitur der Vordertheile. Für die gefalteten Revers aus doppelt genommenem lichtblauen Atlas bieten Fig. 73 u. 75 die naturgroßen Schmitte; Fig. 73 gilt den vorderen Revers, die laut Kreuz und Punkt fest eingefaltet unter einem Knopf auf der Achsel befestigt werden; sie kreuzen dann in der Mitte und schließen, wieder von einem Knopf gehalten, seitlich. Für die hinteren Revers ist Fig. 75 maßgebend. Zwischen beiden Revers legt sich auf der Achsel eine plissirte Tüll-Garnitur über den kurzen, engen Aermel. Fig. 74 giebt mit dem Schnitt genaue Angaben für das Falten der Garnitur. Der Atlasgürtel ist der Taille fest aufgenäht.



53. Stuhlklissen mit Elfenbein-Stickerei. Siehe die Abb. 54-57.

51-52. Wand- oder Tischdecke für Herren- oder Eßzimmer. Kreuzlich-Stickerei mit Strichlich-Umrandung. — Typenmuster: Fig. 45. — Die auf gelb-graue baumwollenen Alpa-Ganevas, dessen bedeutende Stärke Abb. 52 zeigt, mit nordischer Wolle gestickte Vorlage mißt 167 cm Breite zu 133 cm Höhe einschließlich des 9-10 cm breiten Wandabschlusses aus Purrett-Bläsch. Sehr wirkungsvoll ist die Farben-Zusammenstellung. In den tiefblauen, die Einheitung des Musters und den Rand der Stickerei ergebenden Borten gliedern dunkelgelbe Strichliche ausgepartete Muster-Figuren und bilden die Umrandung; die Adler sind türkischroth, die blattartigen Figuren dunkelgelb, diese mit tiefblauer, jene mit dunkelgelber Strichlich-Umrandung. Letztere konnte auf dem Typenmuster, Fig. 45, nicht wiedergegeben werden; jede Type



51. Wand- oder Tischdecke für Herren- oder Eßzimmer. Kreuzlich-Stickerei mit Strichlich-Umrandung. Naturgröße Stickerei: Abb. 52. Typenmuster: Beilage, Fig. 45.



54. Stuhlklissen mit Elfenbein-Stickerei. Naturgröße Stickerei: Abb. 57. Kleine Ansicht über den Stahl gelegt: Abb. 55, vergrößerte Ausführung eines Häkliches: Abb. 56; vergrößerte Ausführung der gehäkeltten Schnur: Abb. 55. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 44.

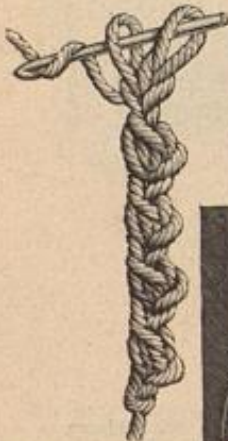
stichen aus weißem dreiflurten Garn ausführt, wofür die naturgroße Darstellung, Abb. 57, Anhalt bietet. Man hat zunächst das Muster auf den Grundstoff zu übertragen und diesen in den Rahmen zu spannen. Einzelne Figuren sind dann, nach den Abb. 54 u. 57, mit verschiedenen Spitzenstichen zu füllen, worauf das Bändchen aufgefaltet und durch Erlassen seiner Picots festgenäht wird; bei geschwungenen Linien muß man, wie bei der irischen Spitzenarbeit, die Picots durch einen feinen Faden zusammenziehen und hier auch den faltigen Bändchenrand mit ganz feinen Stichen festnähen. Nun erst werden aus körnigem Leinen, dem das Muster auf der Rückseite aufgezeichnet wurde, die Auflagen geschnitten. Zur Umrandung dieser Auflagen, wie der mit Spitzenstich gefüllten Figuren, und auch für einzelne schlanke Ausläufer, dienen zwei verschieden starke dreiflurte Schnüre, denen sich noch ein kleines, aus feiner dreiflurter Baumwolle gehäkelttes Picot-Börtchen gefügt. Abb. 55 zeigt das letztere stark vergrößert in der Ausführung; man häkelt stets 2 u. 1 f. M. in die 1. u. 2. zurück. Wie diese unsichtbar aufzunähenden Schnürchen zu vertheilen sind, lehren die Abb. 54 und 57. Rüschen aus weißem Zwirn bereichern schließlich noch die Stickerei, deren Rückseite ebenfalls altblauer Satin de Gènes bildet. Nachdem das Rissen



52. Kreuzlich-Stickerei mit Strichlich-Umrandung zur Wanddecke, Abb. 51.

gilt für einen Kreuzstich, der über ein Carreau des Gewebes auszuführen ist. Beliebiger kann man den Baumwollstoff durch Wollstoff in kräftigerer Farbe ersetzen, dem dann selbstredend die Farben der Stickerei anzupassen sind. Tiefrother Purrett-Bläsch umrandet die Vorlage, an dessen Stelle für Tischdecken eine weißrothe Gobelin-Vorte tritt. Mit rother Wolle beschürzte Ringe dienen zur Befestigung der Decke. Voller Quastenschmuck an den Ecken.

53-57. Stuhlklissen mit Elfenbein-Stickerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 44. — Das prächtige Muster ist nicht weniger für ein längliches Sopha-Kissen geeignet, als für eines der bequemen Stuhlklissen mit flachem Lederfischlag und eingeschobenem Eisenstab, der, nach Abb. 53, das Rissen über der Stuhllehne festhält. Die Vorlage mißt 36 cm Breite; von der Länge, — 56 cm, — entfallen 35 cm auf das Rissen und 21 cm auf den Lederfischlag. Altblauer Satin de Gènes bildet den Grund der Stickerei, die man mit getönten Leinen-Auflagen, ebenfalls getönten Schnürchen, écrufarbenem, mit Picot verzertem Leinenbände und Spitzen-



55. Vergrößerte Ausführung der gehäkeltten Schnur zur Contourirung der Muster-Figuren. Zur Elfenbein-Stickerei, Abb. 57.



56. Vergrößerte Ausführung eines Häkliches zur Elfenbein-Stickerei, Abb. 57.



57. Elfenbein-Stickerei zum Stuhlklissen, Abb. 53-54. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 44. Vergrößerte Ausführung eines Häkliches: Abb. 56, der gehäkeltten Schnur: Abb. 55.



58. Brosche-Knopf aus farbig emaillirter Bronze. Verwendbar zum Ballkleid, Abb. 50.

59. Pilz zum Maschen- oder Cotillon-Abzeichen auf Abb. 47. Schnitt: Nr. XXII.



60. Kettig als Maschen- oder Cotillon-Abzeichen.

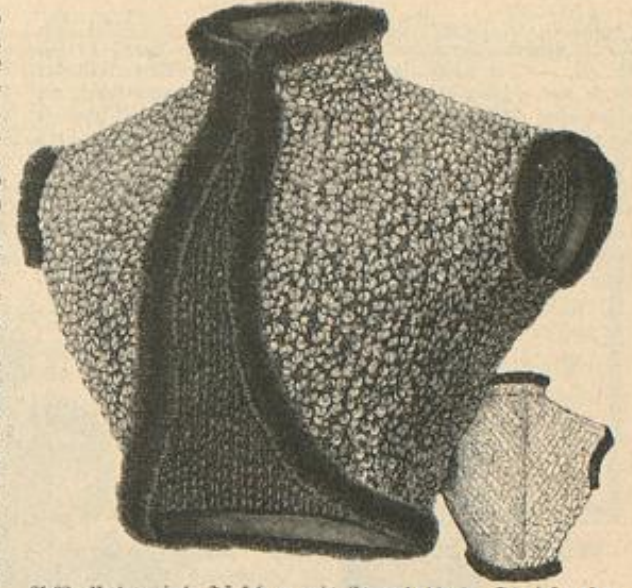
eingeschoben, wird dicht darüber, auf der Rückseite, eine blaueidene Kreuznaht ausgeführt, die nur Rissen und Futter erfasst. In Leinen eingenäht, tritt der eiserne Stab neben der oberen Verbindungsnaht zwischen Stickerei und Futter; Kreuznaht hält denselben. Den unteren und oberen Rand des Risses begrenzt eine 11 cm breite, sahblau und ecru gehaltene Franze.

59 u. 60. Masken- oder Cotillon-Abzeichen (Pilz und Kettig). — Schnitt: Pilz: Nr. XXII. — Als Maskenabzeichen, an Stelle eines vollständigen Kostümes oder als Cotillon-Schurz, sind die originellen Dinger aus gekrepptem Seidenpapier herzustellen. Abb. 59 veranschaulicht einen leuchtend rothen Fliegenschwamm, dessen Schnitt Fig. 85 vorschreibt. Die Musterung geschieht durch Aufkleben winziger, weißer Papierschnitzel bis zu der auf Fig. 85 angegebenen feinen Linie. Das durch Zusammenfallen des Außenrandes gewonnene Pilzdach befestigt man an einen Drahtstiel, der dann in Watte gefüllt und hierauf lose mit grünlich-gelblichem Papier umwickelt wird. Hat man zwei solcher Pilze verbunden und gefällig zurecht gebogen, werden sie auf einem 12 zu 6 cm großen Fuß aus gewöhnlichem Moos befestigt, mit einem Drahtbügel versehen und bilden so (siehe Abb. 47) eine kleidbare, luftige Achsel- oder Haar-Garnitur. Sehr drollig wirkt zu gleichem Zweck ein Bündel weißer Kettige (Abb. 60), die, in verschiedenen Größen fabricirt, aus hell- und dunkelgrünen Wälderbüscheln hervorlugen. Die Grundform des Kettigs bildet ein runder Wattebausch, der mit gelblich weißem Papier umhüllt wird. Für die Schwänzchen ist ein schmaler Papierstreifen fein zusammenzuwickeln und mittelst feinem Draht zu befestigen. Die länglichen Blätter schneidet man in beliebiger Größe aus verschieden nuancirtem grünen Krep-Papier.

61-62. Ueberzieh-Jäckchen mit Epaulettes. Strick- oder Häfelarbeit. — Schnitt: Nr. VI. — Aus Krimmerwolle läßt sich das behaglich warme Jäckchen beliebig in Strick- oder Häfelarbeit herstellen, nur müssen Häfelhaken wie Stricknadeln stets in gut passender Stärke zu der sehr kräftigen Wolle genommen werden. Beim Häfeln, — es kommen nur feste Maschen in Betracht, — hat man stets das ganze obere Maschenglied zu durchstechen und 1 Luftm. zwischen den Touren zu arbeiten; beim Stricken mit Rechtsmaschen ist immer die 1. Masche abzuheben. Man arbeitet in hin- und zurückgehenden Touren, auf Grund des naturgroßen Schnittmusters, Fig. 31, je eine Jäckenhälfte flach im Ganzen und beginnt mit einem entsprechend langen Anschlag längs des hinteren Randes, der später die Rückennaht bildet. Das Ab- resp. Zunehmen geschieht am Außenrand nach Maßgabe des Schnitttheiles; die Epaulette-Hälfte des Rückentheiles ist mit für sich weitergeführten Maschen gleich im Anschluß zu arbeiten, während man für die Epaulette-Hälfte des Vordertheiles die für das Armloch erforderliche neue Anschlagkette später von der zweiten Seite aufnimmt und mit den so erhaltenen Maschen für sich bestehend die halbe

Rundung ausführt. Ueberwendliche Naht verbindet Ähseleänder und Rückentheile. Für den Stehtragen wird ein gerader Streifen in Breite und Länge von Fig. 32 gehäkelt, resp. gestrickt; die geschweifte Form des Schnitttheiles gilt nur für Einlage und Futter. Haken-schluß am Tragen und in 10-12 cm Länge längs der vorderen Ränder, die hierfür einen schmalen Futterstoff-Streifen untergelegt erhalten. Eine Plüschrolle oder ein Pelzstreifen schließt sämtliche Außenränder ab.

64. Fußkissen mit gestrickten Lambrequins. — Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. X. — Als Grundform ist ein flach gepolstertes rundes Kissen von 27 cm Durchmesser zu 12 cm Höhe, glatt mit schwarzem Futterstoff bekleidet; der unteren Seite verleiht eine mit schwarzem Ledertuch bezogene Carton-Platte größere Widerstandsfähigkeit. Acht einzelne, mit Stickerei verzierte Lambrequin-Pakete garniren diese Grundform ringsum; mit der Vorzeichnung für die Stickerei giebt Fig. 39 auch die Form. Die Verzierung, — Tuchmosaik mit Bunt- und leichter Goldstickerei, — ist die gleiche wie zur Decke, Abb. 12 und 14 d. Nr. v. 15/11 96, wir weisen deshalb auf die dortige Erklärung zurück. Kupferbraunes Tuch bildet dreimal den Grund, dem ebenfalls tiefblaues Tuch eingefügt wurde; auf diesem markiren sich das mittlere Blatt gelb, die beiden seitlichen Blätter weiß, je mit Goldfaden-Umrandung, während an der, auf braunem Grunde ruhenden Blattfigur der innere Theil weiß und jeder seitliche Theil grün erscheint, dazu schwarze Stielstich-Umrandung. Schmales Börtchen aus japanischem Goldfaden deckt das Aneinander-treffen beider Stofftheile; übereinstimmend damit zeigt auch die



61-62. Ueberzieh-Jäckchen mit Epaulettes. Strick- oder Häfelarbeit. Schnitt: Nr. VI.



63. Malerei und Spitzenarbeit auf Gaze zum Ballkleid, Abb. 23. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 86.



64. Fußkissen mit gestrickten Lambrequins. Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. X.

schmale Leiste neben dem in Paketen ausge schlagenen Außenrand die Contouren aus Goldfaden, die Mitte aber durch einen von Ueberfanglichen gehaltenen blauen Wollfaden gebildet. Durch eine 3 1/2 cm breite Toffalte wird der obere Rand jeder Lambrequin-Pakete auf etwa 11 cm Breite eingeschränkt, worauf man sämtliche Pakete, leicht über einander gelegt, rings um das Kissen festnäht. Die obere Fläche deckt schließlich schwarzes Angora-Woll.

65-67. Gestrickter Ueberschuh. — Material: 4 fache Naturwolle, zwei harte Knochenadeln. — In erster Linie als Bett-schuh gedacht, um ohne Wärmflasche schnell warme Füße zu erzielen, kann die Vorlage auch als leichter Schuh über zarte Ball-schuhe gezogen werden. Die dehnbare Strickarbeit schmiegt sich

bequem dem Fuße an. Man arbeitet den Schuh als glatte Fläche in hin- und zurückgehenden Touren, abwechselnd eine Tour rechts, die andere links strickend, und schlägt für die hintere Höhe beider Schaftseiten 60 Maschen an, inbegriffen die Sohle, aber ohne den oberen Abschlußrand. Je zum Beginn der 26. und 27. Tour fettet man 16 M. ab und strickt mit den gebliebenen 28 Maschen weitere 28 Touren für den Fuß. In der 29. Tour ist für die Fußspitzen hart abzunehmen, — nach je 1 Masche werden 2 Maschen zusammen gestrickt; — in der 30. Tour sind dann stets 2 Maschen zusammenzustricken, hierauf die gebliebenen Maschen auf einen Faden zu reihen und fest zusammenzuziehen. Vorn schließt den Schuh eine gehäkelt Picot-Tour, für die man abwechselnd mit 1 festen Masche beide Ränder erfährt und 1 Picot, aus 3 Luftm. und 1 f. M. in die f. M. zurück, arbeitet. Abb. 67 lehrt, daß für die f. M. je die zweite Masche jedes Randes nach einander mit 1 Schlinge durch-zogen werden, die dann ein An-schlag zusammen abmascht. f. M. ohne Picots die Anschlag-Tour erfassend, schließen den Schuh auch hinten. Schließlich sind längs des oberen Schuhrandes 36 Maschen aufzu-nehmen und in der Runde, wie beim Strumpf, abwechselnd 2 Rechts- und 2 Links-maschen in 18 Touren Höhe zu stricken, dann wird abgekettet und der Schuh ist vollendet.



67. Strickarbeit zum Ueberschuh. Abb. 65-66.



65-66. Gestrickter Ueberschuh. Naturgröße Strickarbeit: Abb. 67.

68 u. 70. Velvet-Bluse mit Quersalten. — Schnitt: Nr. XVII; verodt.: Futtertaile und Kermel: Beilage vom 1/10 96, Nr. XI. — Der breite, in Quersalten abgenähete Vordertheil der Bluse aus grünem Velvet, soll, soweit die Faltenpartie reicht, ein absteigendes Jäckchen imitiren; der untere ungefaltete Theil schmiegt sich der Taille an, und auch die Rückentheile sind fest anschließend eingerichtet, wie die kleine Ansicht, Abb. 70, zeigt. Vor dem Zuschneiden des Vordertheiles sind nach Maßgabe der feinen Linien auf dem Schnitt, Fig. 78, die Falten abzustechen, dann erst wird der Schnitt aufgelegt. Mit Seide gefüttert, verbindet sich der Vordertheil rechtsseitig mit der glatten, in der Mitte gehaltenen Futtertaile; links wird er auf der Achsel, am Armloch und längs der

Beschreibungen des Modenbildes auf Seite 2

der „Unterhaltungs-Beilage“.
Theater-Mantel. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. — Als interessantes Beispiel raffinirtester Eleganz führen wir unseren Leserinnen einen Abendmantel vor, der seiner Beschreibung nach eher für eine Märchen-Prinzessin, denn für ein irdisches Menschentind bestimmt zu sein scheint. Hartfarbiger Damast, — gelbliche Blumen auf rosa Grund, — bildet den in eine tiefe Watteau-Falte geordneten, mit breiter Schleppe ausfallenden Manteltheil. Die runde Paffe deckt gezogene Puffen aus weißer Seiden-Gaze; daran schließen sich eine pelerinenartige Achsel-Garnitur aus drei über einander fallenden Gaze-Volants und eine dicke Rüsche um den Hals. Neben die eingefäumte Watteau-Falte, wie nach vorn legen sich Echarpes aus Spitzen, deren Muster mit zartgrüner Chenille ausgehätet und umrandet erscheint. Große rosa Attofschleife im Nacken.



72-73. Haarfrisur mit Scheitel für ältere Damen.

Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Hrl. G. Riemann, W. Steglsperger, 4; Hrl. J. Neureuther, München, von der Tausch, 7.

Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Hrl. G. Stobed, SW, Wilhelmstr. 139.



68. Velvet-Bluse mit Quersalten. Rückansicht: Abb. 70. Schnitt: Nr. XVII. Gratis-Schnitt I.

69. Promenaden-Anzug mit mehrtheiligem Cape. Cape einzeln: Abb. 71. Schnitt und Beschreibung: Nr. IV.



70. Rückansicht zur Bluse, 71. Rückansicht zum Cape. Abb. 68, 71.

Seitenmaß auf der Futtertaile festgehalt. Die Hals-Garnitur verlangt zwei, je 7 cm breite Serpentine-Theile aus doppeltem Oberstoff. Reulenaermel mit nach unten sich verbreiternder angeschnittener Manschette. Der mit Fischbein gestützte Gürtel, — vorn 12, hinten 28 cm hoch, — besteht aus 9 cm breitem, an einander gefügtem Atlasband, das vorn eingefaltet wird. Den Halsanschluß deckt eine Rüsche aus schmalem Atlasband.

72-73. Haarfrisur mit Scheitel für ältere Damen. — Für die kleidsame Frisur wird Hinter- und Vorderhaar in der Mitte querüber getheilt und das letztere, tief gewellt, mit Toupe-Unterlage zu einem Puffschleitel arrangirt. Mit dem Hinterhaar vereinigt, ist das Ganze dann auf der Mitte des Kopfes zu binden und zu einem leicht verschlungenen Knoten und einer Puffe aufzustechen, die sich, wie die kleine Vorderansicht zeigt, vorn leicht auf den Scheitel legt.

74-75. Schlittschuh-Kostüm mit sehr freiem engen Rock. — Schnitt: Nr. XVIII; verodt. für die Taille: Nr. XI d. h. Beilage. — Für die Straße und für den Eis-Sport ist der sehr freie enge Rock als besonders geeignet zu begrüßen. Unsere Vorlage gilt einem Schlittschuh-Kostüm aus rothem Tuch, garnirt mit schwarzem Krimmer und 3/4 cm breiter Wolltresse. Nach Fig. 80 wird der Rock aus Futter und Oberstoff hergerichtet. Den Rocksaum fügen eine 2 cm breit wirkende Krimmerblende und Tresse, in 1 1/2 cm Zwischenräumen drei Mal glatt aufgenäht; 4 cm höher sind in je 6 cm breiten Abständen 20 cm lange Stäbe mit Schlingmusterung aus Vike aufgelegt. Vorstoß sichert den oberen Rockrand. Für die glatt anschließende Taille giebt oben genannter Schnitt Anhalt. Nach dem naturgroßen Schnitt, Fig. 79, ist der Schoß zu schneiden, mit Gaze und schwarzem Taffet zu füttern und dem unteren Taillensaum aufzusteppen. Die einfache Anordnung des Krimmer- und Vikebesatzes auf Taille und Reulenaermel erklären die Abb. 74-75. 9 cm breiter Krimmerkragen und zierliches Pelzmützchen mit Federtuff,

im Rücken von breit auslaufenden Patten begleitet werden. Je zwei gefaltete Enden cremefarbener Spitzen sind mit Nadeln an den Revers befestigt.

Bezugsquellen.

- Nur Seidenstoffe: Michels u. Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Henneberg, Zürich; Adolf Geleber u. Co., Zürich; von Elten u. Reulen, Aretfeld; Schweizer u. Co., Luzern.
- Kostüme: J. Landauer, W. Leipzigerstr. 19 (Abb. 24, 26); K. Rosenthal, Confections-Bazar, W. Jägerstr. 29/31 (Abb. 21, 29, 30, 41, 49); A. Käberle, W. Friedländerstr. 66 (Abb. 74-75); J. Troplowitz, NW, Unterstadtstr. 3b (Abb. 68-71); G. Kahner, Hamburg, Colonnaden 451 (Abb. 22); Arnold „Zum Schmetterling“, Wien, Bognergasse 3 (Neue Moden); Ch. Dreccoll, Wien I, Rohlmart 7 (Neue Moden); G. Seppelt, Wien I, Opernring 1 (Neue Moden).
- Paletots, Capes: J. Landauer, W. Leipzigerstr. 19 (Abb. 25); J. Troplowitz, NW, Unterstadtstr. 3b (Abb. 71).
- Hüte: V. Baummann, SW, Leipzigerstr. 83 (Abb. 7, 21); V. Hviezda, Wien I, Kärnthnerstr. 2 (Abb. 74).
- Riemen, Gürtel, Hals-Garnituren: R. Levin, O. Handwogel-Platz 1 (Abb. 18, 19, 20); G. Sauerwald, W. Leipzigerstr. 20 (Abb. 17); M. Schöneberg, SW, Leipzigerstr. 91 (Abb. 16).
- Ränder: G. Sauerwald, W. Leipzigerstr. 20 (Abb. 21, 43, 45, 49, 50).
- Vollblumen: M. Stern, C. Jernalemerstr. 29 (Abb. 41); Chr. Jauch, Breslau, Ohlauer Stadtgraben 21 (Abb. 42).
- Voll Abzeichen: Kaver Bahn, München, Maximilianstr. 12a (Abb. 47, 59-60).
- Pompadour: R. Busse, SW, Leipzigerstr. 42 (Abb. 59).
- Gebärdete Jäckchen: Anton Schur, C. Alte Schützenstr. 2 (Abb. 61-62).
- Stiderei und Malerei für Wallkleider: Lette-Berwin, SW, Rönigackerstr. 20 (Abb. 73, 64).
- Haarfrisuren: J. Bemorischat, W. Ranostr. 1 (Abb. 72, 73).
- Kinder-Garderobe: G. Schüller, C. Biedericher Markt 2/3 (Abb. 6, 9-12); G. Bette, Sud u. Lachmann, W. Leipzigerstr. 31/32 (Abb. 4, 5, 7, 8).
- Vollmuttertieten: M. Schöneberg, SW, Leipzigerstr. 91 (Abb. 41).
- Hondarbeiten: Weidow, Helm, W. Leipzigerstr. 129 (Abb. 51, 52); G. Schmidt, W. Friedländerstr. 78 (Abb. 64); Frau G. v. Wedell, SW, Wallfeldestr. 4 (Abb. 53-57).
- Kunsgewerbliches: G. Föring, W. Potsdamerstr. 127 (Abb. 33-35); Frau G. Roth, W. Pflanzstr. 84a (Abb. 58); Beate Frauen-Erwerb, Leipzig, Unterstadtstr. 4 (Abb. 31, 32, 37).
- Unbedruckte Spannförde und -Schachteln: G. Lohed, W. Bülowerstr. 38; Frau G. Roth, W. Pflanzstr. 84a.



74-75. Schlittschuh-Kostüm mit sehr freiem engen Rock. Nach einem Wiener Modell. Schnitt: Schoß u. Rock: Nr. XVIII; verodt. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt I.

Seide!

auch meter- und robenweise an Private direkt!
porto- und steuerfrei ins Haus!

Schwarze, weisse u. farbige „Henneberg-Seide“ von 60 Pfg. bis Mk. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, farriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.).

Braut-Seide	von 95 Pfg.—18.65	Seiden-Ballstoffe	von 60 Pfg.—18.65	per Meter
Seiden-Damaste	Mk. „ 1.35—18.65	Seiden-Taffete	Mk. „ 1.45—9.30	
Seiden-Bastkleider p. Robe &	„ 13.80—68.50	Seiden-Bengalines	„ 1.95—9.80	
Seiden-Foulards	„ 95 Pfg.—5.85	Seiden-Faille française	„ 2.45—9.85	

Durchschnittl. Lager: ca. zwei Millionen mètres.

Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Noire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, Louise, Grisaille, Comtesse, Rhadamos, Luxor, Seidene Steppdecken und Häubchenstoffe etc. etc. porto- u. steuerfrei ins Haus. — Muster u. Katalog umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. Seiden-Fabriken G. Henneberg, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Posamenten-Fabrik Anton Oehler LEIPZIG

gegr. 1858
Eigene Anfertigung nach jeder Modenzeitung.

Feder-, Pelz- und Marabout-Besätze.
Für Hochzeits-, Ball- und Gesellschaftstoiletten



abgepasste
Passementeries
und Meterwaren
Knöpfe — Schnallen
Verschnürungs-Artikel
Kleider-Stickereien.

Man verlange
illustr. Prospect

und
nenne
bei
An-
forde-
rung
dieses
Blatt

Spitzen
Spitzengalons
Spitzengarnituren

Man verlange den illustr. Prospect
und nenne bei Anforderung dieses Blatt.

Liebe's Sagradawein, durch Verdrängung gewonnener Auszug von Cascara sagrada, der auf 1 com Südwine ohne Zusatz 1 gr. frische Rinde enthält; regelt ohne Beschwerden oder Nachtheile; seiner Milde halber von den Herren Ärzten starkwirkenden Abführmitteln vielfach vorgezogen. Man verlange in den Apotheken „Liebe's echten Sagradawein.“

J. Paul Liebe, Dresden und Tetschen a/E.

Soll die Frau Politik treiben? Politik treiben soll die Frau nicht, aber unterrichten sollte sich jede Frau über die politischen Vorgänge ihrer Zeit, um ihrem Manne, ihren Kindern beim häuslichen Zwiegespräch Gegentrede und Antwort nicht schuldig bleiben zu müssen. Die Frau soll nicht täglich mehrere politische, große Zeitungen durchstudiren; ein Blatt, das gut und übersichtlich, patriotisch und unparteiisch sie täglich mit den Vorgängen im politischen Leben und mit den sozialen Bestrebungen der Neuzeit bekannt macht, genügt für ihren Bildungstrieb. Ein solches Blatt ist die in Berlin erscheinende „Deutsche Warte“, Tagesblatt für Politik und Gesellschaft, geistiges und wirtschaftliches Leben. Das Blatt hat sich dank der Gediegenheit und Reichhaltigkeit des Inhalts, sowie dank seiner täglichen Illustrationen seine mehr als 60 000 Abonnenten im Sturm erobert, und sollte von Jedermann gehalten werden, der sich ein parteiloses Blatt, seiner Familie eine anregende tägliche Unterhaltung verschaffen will. Vierteljährlich für 1,75 M. (Kleine Ausgabe 1 M.) bei allen Postanstalten.

Prinzessin von Pless auf Schloss FÜRSTENSTEIN in Schlesien bittet eines nationalen Zweckes wegen alle an Deutsche verheirathete Engländerinnen ohne Unterschied des Standes um Einsendung ihrer Adressen zu Händen des Secretariats derselben. Antwort wird alsbald erfolgen.



Singer Nähmaschinen

Anerkannt die Besten der Welt. Unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer, und deshalb die verbreitetste Nähmaschine sowohl für den Hausgebrauch, Kunststickerei, wie für alle industriellen Zwecke. Durch eigene Geschäfte unserer Gesellschaft an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes zu beziehen.

Singer Co., Hamburg, Act. Ges.
(normals G. Urdlinger.)
Gratis-Unterricht in der Modernen Kunststickerei.

Seidenstoffe
von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Crefeld.

Jeber Art, sowie Sommer, Wäsche u. Bellets liefern an Private. Man schreibe um Muster unter Angabe des Gewünschten.



Welch einen wundervollen Fall und was für ein herrliches Schwarz hat diese Seide!!!
Es ist Aug. Polichs edelschwarze Garantie-Seide, die von keinem anderen Fabrikat in Bezug auf Güte und Preiswürdigkeit übertroffen wird! Aug. Polich in Leipzig, Deutsches Seidenhaus, versendet Muster postfrei!

Gütermann & Co., Waldkirch-Gutach, Baden

Schappe-Nähseide-Fabriken.

Neueste Reform-Seide Peloton-Seide Ideal- u. Juno-Seide.

Papierspulen mit gemusterter Kreuzwicklung. Vervollkommenung für den Gebrauch der anerkannt besten Schappe-Nähseide, Knopflochseide und Maschinenseide, geschmackvoll, billig, leicht und praktisch, nur eine Qualität, — die beste, — auch in Strangen, auf Holzrollen, Kärtchen etc. Zu beziehen durch alle besseren einschlägigen Engros- und Detailgeschäfte.

„Valerie“ Illustriertes Lehrbuch zum Selbstfrisieren der neuesten „Odilon“ Mode-Frisuren 1896/1897.
verfendet gegen Einsendung von 60 Kr. oder 1 Mark in Briefmarken franco der Herausgeber
Franz Janik, Friseur, Wien I. Tuchlauben 8.
Grüner Meister im Preis-Mode-Frisiren prämiirt Wien, Paris, Ehren-Diplom u. gold. Medaille f. u. l. Staatspreis.

Clemens Müller Nähmaschinenfabrik, Dresden

gegründet 1856

empfeilt anerkannt vorzügliche Nähmaschinen
Bisherige Produktion: 750 000 Stück.
Als Neuheit besonders empfohlen:
Veritas-Nähmaschinen
mit gänzlich geräuschlosem, leichtem Gang.
Käuflich in allen grösseren Nähmaschinen-Handlungen.
Auf Verlangen portofrei Zusendung illustrirter Preisbücher.

Pflege Dein Antlitz!

Man lese Simons Lehrbuch der Hygienischen Gesichtspflege (Schönheitspflege) VI. Auflage. Herausgegeben in der medizinischen Abtheilung des Instituts für Gesichtsmassage und Hautpflege, welche unter Leitung eines practischen Arztes steht. Jedes Gesicht wird unbedingt schöner und jugendlicher.
Höchste Anerkennungen! Wunderbare Erfolge!
I. Theil: Frauenausgabe, II. Theil: Männerausgabe. Preis à M. 1,20 franco (auch Briefmarken).
In einem Jahre über 12,000 Exemplare verkauft.
Patente auf Gesichtsmassage-Apparate in allen Culturstaaten. Prospekte deutsch, englisch und französisch, gratis.

Heinr. Simons, Institut für Gesichtsmassage und Hautpflege.
Fabrik feiner Toilette-Artikel.
Berlin C., Neue Promenade 8.
Filiale: Potsdamerstr. 20.
Brüssel, Rue de Ligne 48. Wien, Währing, Weinhäuserstr. 62. München, Dienenstr. 18. Hannover, Augustenstr. 1. A. Frankfurt a. Od., Brückthorstr. 1. Altona a. Elbe, Allee 46. Helsingfors, Andreasstr. 29. Brooklyn-New-York, 1145. Broadway. Bucarest, Calea Grivita 68.

Lassen Sie sich nicht irre machen

beim Einkauf von Velours-Schuhborde durch die vielen Nachahmungen von theilweise sehr geringer Güte. Rufen Sie genau auf Vorwerk's unverwundliche Original-Qualität; denn vielen Käuferinnen ist in Geschäften, in welchen das Plakat des Erfinders anhängt, unter der Marke „Vorwerk“ eine minderwertige Waare mit täuschend ähnlichem Etiquette — meistens nicht einmal billiger — verkauft worden, deren geringe Haltbarkeit sich beim Tragen sofort herausstellt. Vorwerk's Original-Qualität ist fortan kenntlich an dem in kurzen Abständen auf die Vordertheile aufgedruckten Namen „Vorwerk“. Verlangen Sie sowohl beim Einkauf im Laden als auch am fertig bezogenen Kleide diesen Nachweis, und wenn derselbe, weil neu eingeführt, an allen Orten noch nicht vorhanden ist, so achten Sie darauf, daß unter allen Umständen bei der Vorwerk'schen Original-Waare am letzten Ende eines jeden Stückes ein rothes Siegel mit dem Namen „Vorwerk“ vorhanden sein muß. In gleicher Weise sind die unentbehrlichen Vorwerk'schen Gebrauchsartikel: Rundgewebe Kragen und Gürtelinslage, Rodgurt und Gloria-Gaze (Stoffhülle zum Abblättern der Kleider) gekennzeichnet durch den Namen des Erfinders „Vorwerk“.

Das Beste für die Haut
Dr. Graf's Boroglycerin
Geschäftliches Warenzeichen
BYROLIN
Borformiert u. unvarnirt in 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Guter Rat nicht teuer!

Wer im Kampf ums Dasein Sieger bleiben, wer Etwas für die Erhaltung seiner Gesundheit und Körperkraft thun will, dem raten wir, eine vernünftige Gesundheitspflege zu üben und ein Abonnement auf die preisgekrönte, in Berlin erscheinende Wochenchrift für naturgemäße Lebens- und Heilweise „Der Hausdoctor“ zu nehmen. Die Volksausgabe kostet bei allen Postämtern und Buchhandlungen vierteljährlich 60 Pf.

Wichtig für Hausfrauen!
Gustav Greve, Osterode a/Harz
Wollwaren-Fabrik u. Versandgeschäft
nimmt alle Wollschafen zur Umarbeitung an und liefert:
Beste Hauskledorstoffe, herb und waschbar; beste Damenloden für Sommer und Winter.
Unterrockstoffe. Möbelstoffe. Herrenstoffe.
Toppiche, Läuferstoffe, Decken und Portiären.
Muster bereitwillig franco.

